

## Besichtigung der Grafengruft in der Delmenhorster Stadtkirche am 20.6.2018

Beginn: 16:00 Uhr an der Stadtkirche

Viele Delmenhorster werden die Grafengruft als einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlossgeschichte unserer Stadt wohl kennen. Frau Herta Hoffmann, Historikerin, konnte bei ihren Forschungen zu Gräfin Sybilla Elisabeth von Oldenburg und Delmenhorst kürzlich neue Erkenntnisse zu dieser vorindustriellen Ära gewinnen. Zusammen mit Frau **Barbara Stolberg** (amtliche Kirchenführerin) wird uns **Frau Hoffmann** über die Geschichte der Kirche, des Schlosses und der Stadt berichten.

In der Gruft stehen Särge der letzten Oldenburgisch-Delmenhorster Grafenfamilie, nämlich des Grafen Anton II. (1550–1619), seiner Ehefrau, der Gräfin Sibylla Elisabeth (1576–1630) sowie seiner Kinder, des Grafen Christian IX. (1612–1647) und der Gräfin Sibylla Maria (1608–1640). Graf Anton II. hat, nachdem ein erster Kirchbau 1538 in kriegerischer Auseinandersetzung zerstört worden war, von 1614 bis 1619 an dem heutigen Standort der Kirche ein neues Gotteshaus errichten lassen. Hier ließ er unter dem Altarraum eine Gruft bauen, die er für sich und seine Familie als Grablege vorsah. Dieser Raum ist im Laufe der Jahrhunderte mehrfach verlegt worden und befindet sich heute wieder unter dem Chorraum der Kirche. An den Särgen lässt sich ablesen, wie das Leben der gräflichen Familie vom Christentum durchdrungen war. Außer mit den persönlichen und verschiedenen Familienwappen sind die Särge mit zahlreichen Bibelsprüchen versehen, so am Sarg der Sibylla Elisabeth der Psalm 73, 25–26 „Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.“